

# Pflegeheim „Karlsruher Weg“ geht in Betrieb



Beteiligt an der Planung – auch dieses Pflegebades mit Wellness-Charakter – war von Anfang an Heimleiterin Margarete Görgen. Neben ihr: Gerhard Damian, Geschäftsführer des Mieter- und Bauvereins (Mitte), und sein Nachfolger, Jürgen Dietrich. Fotos: mjo

Jetzt ist es so weit: Das anspruchsvolle Projekt von Mieter- und Bauverein und dem Badischen Landesverein für Innere Mission, das Pflegeheim Karlsruher Weg, Karlsruher Weg 17, Ecke Hertzstraße, wird am 1. August offiziell eröffnet. Es ist ein Pflegeheim der neuen Generation, eine einzigartige Entwicklung, die es in der Art in der Region noch nicht gibt. Gerhard Damian, der 26 Jahre lang die Geschäfte des Mieter- und Bauvereins geführt hat, und Harald Nier, Vorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission, erklären es: „Die pflegebedürftigen Menschen leben bei uns in kleinen, familienähnlichen Wohngruppen. Es sind jeweils acht Personen, die von einer festen Bezugsperson, einer hauswirtschaftlichen Fachkraft, betreut werden. Sie sorgt dafür, dass sich alle hier wohlfühlen. Mittelpunkt ist die gemütliche, große Wohnküche mit Balkon, in der gemeinsam gekocht und gelebt wird. Jedes ‚Familienmitglied‘ kann sich einbringen, darf sich aber auch gerne und jederzeit in sein großzügiges Einzelzimmer mit eigenem Duschbad und WC zurückziehen.“ „Damit wollen wir der Vereinsamung im Alter entgegenwirken“, erklärt Damian. Das Pflegeheim ist sein „letztes Kind“, denn er ist bereits seit einigen Wochen im Ruhestand. Sein Nachfolger, Jürgen Dietrich, ist ebenfalls stolz auf dieses Werk, das eine sorgfältige fünfjährige Planungs-

phase durchlaufen hat, bevor es jetzt für insgesamt 14,5 Millionen Euro (inklusive Grundstück) fertiggestellt wurde. Einzigartig sei auch, dass von Anfang an und in allen Bereichen zusammen mit Heimleiterin Margarete Görgen und Hauswirtschaftsleiterin Carola Schramm geplant worden sei. „Jetzt sind wir sicher, dass das Haus wirklich bedarfsgerecht gebaut und eingerichtet ist“, freut sich Harald Nier. Obwohl dieses Hausgemein-

schaftskonzept für den Träger, den Badischen Landesverein für Innere Mission, einen gewaltigen Aufwand bedeute, habe man die Pflegesätze moderat halten können. Der Heimaufenthalt sei im Übrigen sozialhilfefähig. „Wir haben alles so entwickelt, dass es aufgeht. Es ist jedoch eine enge Gratwanderung“, sagt Nier. 99 Menschen werden hier ein neues Zuhause finden. Elf Wohngruppen mit je acht Personen und eine Gruppe mit

elf Pflegebedürftigen. Letztere ist im Erdgeschoss zu finden und verfügt über einen eigenen geschützten Gartenbereich. Diese Gruppe steht insbesondere Menschen zur Verfügung, die an Demenz erkrankt sind. Doch Nier legt Wert auf die Tatsache, dass das ganze Haus aufgrund seiner Konzeption für Demenzerkrankte geeignet ist. Jede Wohngruppe verfügt über sechs Einzel- und ein Doppelzimmer. Alles ist in warmen mediterranen Farben gehalten, die Zimmer, die Gänge und auch die Küche. Und noch eine Besonderheit hat das Haus zu bieten: Ein Pflegebad mit Wellness-Charakter. Wasser, Musik und Licht erzeugen hier eine entspannende Klangwellenmassage in wohliger Atmosphäre. Im Gartengeschoss ist zudem eine freundliche Cafeteria und eine Kapelle integriert. Beide Räume können mittels variabler Trennwände zu einem einzigen Gesellschaftsraum vereinigt werden. Auch wenn es in der familiären Hausgemeinschaft so gar nicht nach Pflegeheim aussieht, so ist doch die professionelle Pflege garantiert. Ganz gleich, ob es um vom Arzt verordnete Behandlungen und Therapien geht oder um Hilfestellung bei der Körperpflege. Die Bezugsperson der jeweiligen Wohngruppe koordiniert die notwendige Pflege und ist Ansprechpartnerin für alle Wünsche und Anliegen. Für Pflege und Hauswirtschaft steht eine große Zahl von Mitarbeitern zur Verfügung. Dazu kommt eine Reihe von Auszubildenden und Praktikanten. Und noch etwas erwähnen die Projektpartner Damian, Dietrich und Nier: „Wir haben fast ausschließlich Handwerker aus der Region beschäftigt.“ Geplant hat das Architekturbüro Haug aus Achern. Übrigens sind ab sofort Anmeldungen für Heimplätze möglich: Telefon: 07 21-12 08 44 12.

elf Pflegebedürftigen. Letztere ist im Erdgeschoss zu finden und verfügt über einen eigenen geschützten Gartenbereich. Diese Gruppe steht insbesondere Menschen zur Verfügung, die an Demenz erkrankt sind. Doch Nier legt Wert auf die Tatsache, dass das ganze Haus aufgrund seiner Konzeption für Demenzerkrankte geeignet ist. Jede Wohngruppe verfügt über sechs Einzel- und ein Doppelzimmer. Alles ist in warmen mediterranen Farben gehalten, die Zimmer, die Gänge und auch die Küche. Und noch eine Besonderheit hat das Haus zu bieten: Ein Pflegebad mit Wellness-Charakter. Wasser, Musik und Licht erzeugen hier eine entspannende Klangwellenmassage in wohliger Atmosphäre. Im Gartengeschoss ist zudem eine freundliche Cafeteria und eine Kapelle integriert. Beide Räume können mittels variabler Trennwände zu einem einzigen Gesellschaftsraum vereinigt werden. Auch wenn es in der familiären Hausgemeinschaft so gar nicht nach Pflegeheim aussieht, so ist doch die professionelle Pflege garantiert. Ganz gleich, ob es um vom Arzt verordnete Behandlungen und Therapien geht oder um Hilfestellung bei der Körperpflege. Die Bezugsperson der jeweiligen Wohngruppe koordiniert die notwendige Pflege und ist Ansprechpartnerin für alle Wünsche und Anliegen. Für Pflege und Hauswirtschaft steht eine große Zahl von Mitarbeitern zur Verfügung. Dazu kommt eine Reihe von Auszubildenden und Praktikanten. Und noch etwas erwähnen die Projektpartner Damian, Dietrich und Nier: „Wir haben fast ausschließlich Handwerker aus der Region beschäftigt.“ Geplant hat das Architekturbüro Haug aus Achern. Übrigens sind ab sofort Anmeldungen für Heimplätze möglich: Telefon: 07 21-12 08 44 12.



Stolz auf ihr Gemeinschaftsprojekt, ein „Pflegeheim der neuen Generation“: Harald Nier, Vorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission, G. Damian und J. Dietrich (von links).

Technische Planung und Bauleitung der Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärtechnik

## Planungsbüro Heinz Kluge

Am Erlengraben 6 • 76275 Ettlingen • Tel. 07243 / 53503 • Fax 13494 • Mail: info@kluge-ettlingen.de

Dr.-Ing. Klaus G. J. Müller  
Am Rankrain 12  
76448 Durmersheim

FON 07245/93736-0  
FAX 07245/93736-1  
www.schalltechnik-drmueller.de



SCHALLTECHNIK – DR. MÜLLER

Bauakustik · Raumakustik · Lärmschutz